



Presse Information



Sparkasse
LeerWittmund

Echt. Wie die Menschen hier.



Welt ohne Zinsen - Auswirkungen für Sparer

Leer, 8. September 2016

- Niedrigzins lässt Vermögen von Sparern schrumpfen
- Vermögensaufbau auch in Niedrigzinsphase möglich
- Auf und Ab an den Märkten bleibt bestehen

Rund 600 Kunden der Sparkasse LeerWittmund waren am Mittwochabend Gäste im Forum des Sparkassenhauses Leer. Die Sparkasse hatte Herrn Dr. Ulrich Kater, Chefvolkswirt der DekaBank in Frankfurt, als Referenten für eine interessante Vortragsveranstaltung verpflichtet.

Sparer haben es derzeit nicht leicht. Wer im aktuellen Niedrigzinsumfeld nur auf Sparbuch oder Tagesgeldkonto setzt, hat keine Chance den Wert seines Realvermögens zu erhalten, geschweige denn zu vermehren. Das kann besonders bei der Altersvorsorge kritisch sein. „Wir sind uns sicher, dass die Niedrigzinsphase noch mehrere Jahre anhalten wird“, sagt Detlef Oetter, stellv. Vorstandsvorsitzender der Sparkasse LeerWittmund, zur Begrüßung und rät: „Um eine auskömmliche Rendite zu erreichen, sollten unsere Kunden auch für Wertpapiere offen sein.“ Doch die andauernden Phasen des Auf-der-Stelle-Tretens an den Aktienmärkten, unterbrochen durch kräftige Anstiege in kurzer Zeit, verunsichern die Sparer. Dr. Ulrich Kater, Chefvolkswirt der Deka, erklärt: „Nur unerschütterliche Optimisten werden diesen Zustand als angenehm stabiles Gleichgewicht beschreiben.“ Verursacht werden die Bewegungen an den Märkten durch eine Vielzahl an Risikofaktoren: Das Vereinigte Königreich will aus der Europäischen Union austreten, Ängste vor einer italienischen Bankenkrise kochen hoch und politische Risiken im Vorfeld der US-Präsidentenwahlen werden diskutiert. „Auch für die kommenden Wochen und Monate erwarten wir Seitwärtsbewegungen an Aktien- und Rentenmärkten“, prognostiziert Kater.

Doch es gibt auch Positives zu beobachten: Trotz der unstillen Nachrichtenlage haben sich die Finanzmärkte zuletzt wieder etwas beruhigt. Die Finanzmärkte gehen davon aus, dass die Wirtschaftspolitik im Notfall ein Auffangnetz bereithält, auch wenn die Möglichkeiten expansiver Geld- und Finanzpolitik begrenzt sind. Für Kater ist dies insbesondere bei der überraschend schnellen Börsenerholung nach dem Brexit-Votum der Briten deutlich geworden: „So wie die Bank of England mit einer Zinssenkung reagiert hat, würden wohl auch die Regierungen Eurolands die Rückführung

der Haushaltsdefizite eher verlangsamen, wenn es nötig erscheint.“ Auch deshalb geht Kater davon aus, dass die derzeitigen Risiken nicht derart schlagend werden, um einer moderat wachsenden Weltwirtschaft entgegenzustehen.

Vorsichtigen Sparern rät Detlef Oetter, über einen (Fonds-)Sparplan nachzudenken: „Wer regelmäßig und breit gestreut Fondsanteile kauft, umgeht die Frage des richtigen Einstiegszeitpunkts“, erklärt er. Gerade in Zeiten hoher Marktschwankungen könne sich das lohnen.

Zitate zur Verwendung im Überblick

Zitatgeber: Dr. Ulrich Kater, Deka-Chefvolkswirt

„Trotz der unstillen Nachrichtenlage haben sich die Finanzmärkte zuletzt wieder etwas beruhigt. Die Weltkonjunktur bricht nicht einfach ein, um es einmal positiv zu formulieren. Es geht, weder besonders gut noch besonders schlecht.“

„Wir gehen davon aus, dass Risikofaktoren wie Brexit nicht derart schlagend werden, dass das Hauptszenario einer moderat expandierenden Weltwirtschaft umgestoßen werden müsste.“

Zitatgeber: Detlef Oetter, stellv. Vorstandsvorsitzender, Sparkasse LeerWittmund

„Erfolg bei der Geldanlage in den derzeitigen zinslosen Zeiten ist allein in Wertpapieranlagen zu finden.“

„Wer in Wertpapiere investiert, stellt der Wirtschaft den Kredit direkt zur Verfügung, statt über das Bankensystem. Das ist gerade jetzt eine sinnvolle Strategie, da das Bankensystem durch die Negativzins-Vorgabe der Europäischen Zentralbank daran gehindert wird, nennenswerte Zinsen auf Spareinlagen zu zahlen.“

Dr. Ulrich Kater: Fotos und Kurz-Vita



Abrufbar unter: <https://mms.deka.de/Redirect.do?urlId=eyxgndpSyYQ%3D>



Abrufbar unter:

<https://mms.deka.de/Redirect.do?urlId=G7%2BzLsAtedU%3D>

Ulrich Kater (50), studierte Volkswirtschaftslehre an den Universitäten Göttingen und Köln. Promotion 1995 am Finanzwissenschaftlichen Lehrstuhl der Universität zu Köln, daneben Lehr- und Forschungstätigkeit an der Universität Köln, der Fachhochschule Köln und der European Business School. Von 1995 bis 1999 war Kater im Stab der „fünf Wirtschaftsweisen“ für die Themen Geldpolitik und Kapitalmarkt verantwortlich.

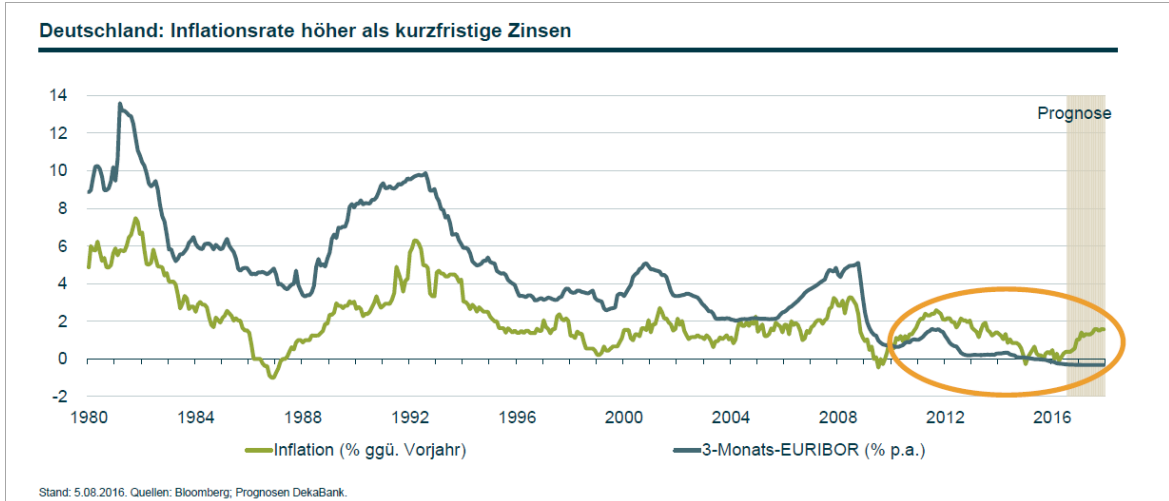
Seit 1999 Mitarbeit am Aufbau der Volkswirtschaftlichen Abteilung der DekaBank, seit 2004 Chefvolkswirt der DekaBank, Vorsitzender der Kommission Wirtschaft und Finanzen im Verband Öffentlicher Banken seit 2006. Weitere Lehraufträge an der Universität Witten-Herdecke und der Zeppelin University Friedrichshafen.

Er ist Autor zahlreicher Veröffentlichungen zu den Themen Geldpolitik, Währungspolitik, internationale Kapitalmärkte, Finanzpolitik, Alterssicherungssysteme und internationaler Dienstleistungshandel, etwa: „100 Konjunktur-indikatoren“, Cometis-Verlag, 2008, „Handbuch Europäische Zentralbank“, Uhlenbruch-Verlag 2005.

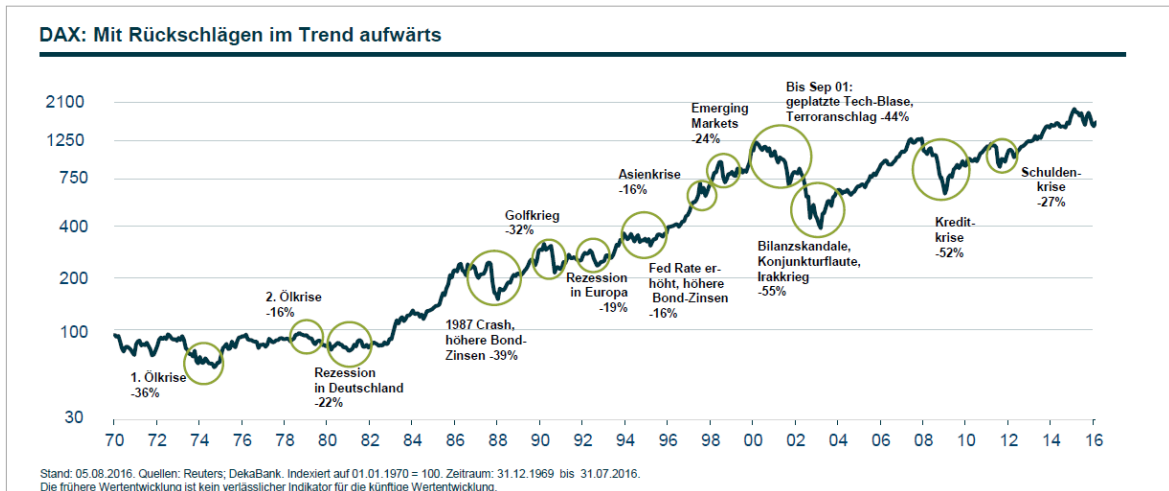
Grafiken

Hinweis: Diese Grafiken erhalten Sie auf Anfrage an regionalkommunikation@deka.de.

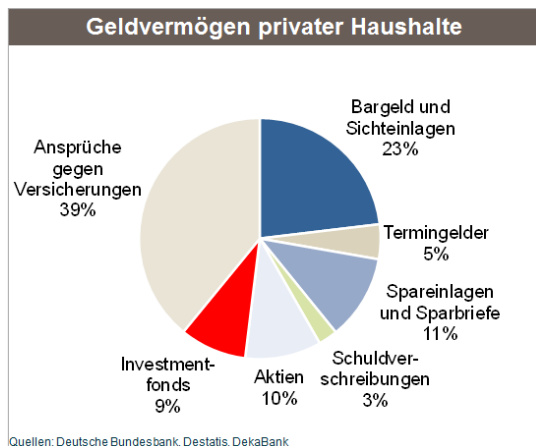
Nr. 1



Nr. 2



Nr. 3



Kontaktdaten des Pressesprechers der Sparkasse LeerWittmund

Sparkasse LeerWittmund

Gerd Puse

Pressesprecher

Sparkasse LeerWittmund

Mühlenstraße 93

26789 Leer

Tel.: 0491 9898-809

Mobil: 0171 5129369

Fax: 0491 9898-810

eMail: Gerd.Puse@sparkasse-leerwittmund.de

Internet: <http://www.sparkasse-leerwittmund.de>